

Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 12 (1929)

Rubrik: Vorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

veranstaltet hatte. Mehrere dieser Entwürfe haben bei den Mitgliedern des Verkehrsrates die beste Aufnahme gefunden.

c) VORSTAND

Der Vorstand hat im Jahre 1929 fünf Sitzungen abgehalten, davon 4 in Zürich und 1 in Bern; sie waren der Prüfung der von der Direktion vorgelegten Fragen gewidmet und betrafen neben der Aufstellung des Voranschlages für 1930 insbesondere folgende Gegenstände: Publikationen der Verkehrszentrale in verschiedenen Sprachen: Führer «Die Schweiz», Touristen und Automobilistenatlanten, Sportsbroschüren, (Alpinismus, Fusswanderungen, Radsport, Tennis, Lufttouristik), Programme der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen für die Sommersaison 1929 und die Wintersaison 1929-30, Verzeichnis der privaten Lehranstalten in der Schweiz.

Kollektiv- und allgemeine Reklame im Ausland.

Internationale Ausstellungen in Barcelona 1929 und Internationale Kochkunstausstellungen in Frankfurt a. M. und in London.

Vertretungen der Verkehrszentrale in Buenos-Aires, Amsterdam, Brüssel, Budapest und an der Riviera. Errichtung einer provisorischen Agentur in München, für die Dauer der Oberammergauer Passionsspiele.

Vertretung der schweizerischen Reiseverkehrsinteressen bei der Hamburg-Amerika-Linie.

Widerlegung tendenziöser Artikel in der ausländischen Presse.

Studienreisen von Beamten belgischer Reiseagenturen, sowie der American Express Co. durch die Schweiz.

Rationalisierung der schweizerischen Reiseverkehrspropaganda im Ausland.

Fahrplan- und Verkehrsfragen.

Fragen betreffs Strassenverkehrsgesetzgebung.

Einführung provisorischer Einreisekarten für Faltboote, Canoes und Kajaks.

Holländische Ausgabe des Nachrichtenbulletins der Verkehrszentrale.

Wahlen in die Propaganda-Publizitäts- und Fahrplankommission.

Vortragsreisen im Ausland.

Plakatwettbewerb.

Im Namen der Schweizerischen Verkehrszentrale und ihren Organisationen sei hier in erster Linie Herrn alt Nationalrat *E. Tobler* aufrichtiger Dank gesagt für seine wertvolle Mitarbeit und für die bestimmte und zugleich wohlwollende Art, in der er den Vorstand präsidierte. Sein Weggang bedeutet für uns den Verlust eines sachkundigen Beraters und initiativen Förderers der schweizerischen Verkehrsinteressen.

Wenige Tage nach Schluss des Berichtsjahres, am 5. Januar 1930, starb Herr alt Ständerat *G. Kunz*, der Präsident des Verkehrsrates. Mit diesem vielverdienten und sehr erfahrenen Verkehrsmann verlieren wir einen der Gründer der Schweizerischen Verkehrszentrale, den wir stetsfort in bester Erinnerung behalten werden.

d) MITGLIEDERBESTAND

Am 31. Dezember zählte die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs mit Einschluss der Eidgenossenschaft, der Schweizerischen Bundesbahnen, des Schweizer Hotelierversins und des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine 167 Subvenienten und Mitglieder (1928: 168). Ihre Beiträge beliefen sich auf Fr. 464,970.— gegenüber Fr. 443,700 im Jahre 1928. Die Mehreinnahme rührt davon her, dass der Schweizer Hotelierversin seinen Beitrag von Fr. 25,000.— auf